

Addicted

Von abgemeldet

Kapitel 36: Only Time

Only Time

Windböen trafen mein Gesicht und meine Wangen wurden schon fast kalt.

Ich saß auf der Treppe, die zum Duellplatz führte. Meine Füße waren bis zu meinem Bauch angewinkelt, meine Arme waren darum gelegt und mein Blick war zum Himmel gerichtet.

Was war nur los mit mir?

Ich schien tatsächlich von der Eifersucht regelrecht aufgefressen zu werden. Ich schadete jedem Freund. Sogar Joey, der wirklich mein allerbestester Kumpel war. Nur weil ich mit dieser Situation zwischen Tea und mir nicht umgehen konnte... nur weil ich nicht verstand, dass Seto der Richtige für sie war.

<<Mein Pharao!>>

Ich schaute nach vorne, Shadi stand wieder vor mir und ließ sich in die Hocke sinken.

<<Hört mich an - Ihr dürft euren Gefühlen nicht misstrauen, ich habe den Verdacht, dass das Böse wieder da ist!>>

"Wovon redet ihr da?"

<<Marik ist zurückgekehrt und hat euch in Besitz genommen, mein Pharao!>>

"Mich? Aber wie --- wie soll das gehen?"

<< Ich weiß es nicht, doch das Böse wächst in euch, ihr müsst euch wieder kontrollieren. Fasse dich! Wenn ihr weiterhin in diesen dunklen Gedanken lebt, wird Marik euch kontrollieren können. Ein Teil von ihm wohnt nun in euch!>>

"Wie meint ihr das? Woher wisst ihr das?"

<<Ich spüre, wie das Gleichgewicht wieder gestört wird und es hat mich zu euch geführt!"

"Was soll ich jetzt machen?"

<<Ich werde versuchen in euch einzudringen und eure Gefühle zu ordnen. Eure Vergangenheit werde ich nun zeigen! Die Zeit ist gekommen!>>

"Ich dachte, du könntest mir nicht meine Vergangenheit zeigen!"

>>Ich weiß, doch nun ist alles anders...ihr werdet es sehen!>>

Ich nickte, was blieb mir anderes übrig, wenn Shadi Recht hatte und Marik tatsächlich in mir hauste und nur auf den passenden Moment wartete, mich zu übernehmen, musste ich dies tun.

Ich beugte mich weiter vor, bis Shadi seinen Millenniumsschlüssel gegen meine Stirn hielt.

Flashback

Ich stand auf einem großen Platz, es war heiß. Wie heiße, züngelnde Flammen, die nach meinen Körper griffen. Ich wand mich um, sah tausende Menschen, die nur auf einen Platz inmitten des Platzes starrten.

Mein Blick wurde weiter.

Es war eine Hinrichtungsstelle. Jemand war an einem Stab gefesselt, einige junge Männer in weißen Gewändern trugen Hölzer heran und stellten sie neben der Person auf.

Ich schluckte und ging näher, wollte wissen, was ich da sah, wen ich da sah.

"Mein Pharao! Wir warten auf ihr Zeichen!" hörte ich neben mir einen Diener. Erschrocken starrte ich ihn an.

Er hatte mit mir geredet.

Ich hörte nicht weiter auf ihn und ging wieder weiter. Endlich erreichte ich den Feuerplatz und sah auch die Person, die an dem Stab gefesselt war, an.

<<Tea>>!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ich taumelte zurück, als mir klar wurde, was ich da sah. Nicht nur Tea war an diesem Stab gebunden auch...auch Kaiba?

"Sie müssen das laut vortragen - dem Volke und auch euch, seit ihr es schuldig!"

Der Diener übergab mir eine lange Pergamentrolle.

Ich rollte sie vorsichtig auf, blickte wieder auf, sah Tea und Kaiba.

Das konnte doch gar nicht sein. Ich überflog die ersten paar Zeilen der Schrift.

Hohepriester Seth und Königin Tearudril, werden nach den Gesetzen des Königreichs, unter dem Befehl Yamis', angeklagt.

Ich las weiter. Sie hatte mich betrogen...mit...mit.....Seth?

Verwirrt sah ich wieder auf. Tea?

In meiner Vergangenheit also, hatte ich Tea und Seth getötet? Zwar nicht durch meine Hand, aber durch meinen Befehl?

Und nun sollte sich alles wiederholen? Shadi hatte mir doch gesagt, dass sich Tea entscheiden müsse.

Würde sie mich in der Gegenwart etwa auch betrogen haben?

"Sie müssen das vortragen, mein Pharao!" wurde ich wieder aufgefordert, doch ich ließ den Brief sinken.

"Nein," sagte ich scharf.

"Ich liebe dich", sagte mir meine Königin.

Verdutzt sah ich hinauf, zu Tea, die eigentlich Tearudril war.

"Dann wird das Feuer entzündet!" hörte ich meinen Vater sprechen.

Lange, lange stand ich wie gelähmt da, sah meine Erinnerungen, meine Vergangenheit in nur wenigen Sekunden vor meinen Augen ablaufen.

Sah, wie das Feuer die Kontrolle übernahm, hörte diese Schreie...diese lauten Schreie

Oh Gott....ich...was...war da nur passiert...

Ich strauchelte und fiel zu Boden. Mein Kopf schlug auf und als ich meine Augen öffnete, fand ich mich wieder auf dem Duellplatz wieder. Meinen Kopf hatte ich an

der Treppenstufe über mir angehauen.

<<Wie fühlt ihr euch?>>

Ich blickte wieder zu Shadi.

"Ist - ist das wirklich passiert?"

<<Ja! Ihre Königin hatte sie mit dem Hohepriester betrogen, ihr musstet das tun, so stand es in dem Gesetz...>>

"Habe ich wirklich den Befehl dazu gegeben?"

>>Nein, das war euer Vater!>>

Ich konnte es nicht fassen, ich war ein Mörder. Ich habe nichts getan, damit das aufhörte. Ich habe zwei Menschen in den Tode geführt und nun...

>>In euch liegt eine böse Präsenz, mein Pharao, ihr müsst es besiegen...sonst wird Marik zurückkehren.>>

"Wie soll ich das vernichten, ich bin böse...ich bin...ich..."

>>Nein! Das war eure Vergangenheit, die sich nie wieder wiederholen wird, und das wisst auch ihr. Nur ihr wollt es nicht verstehen, auch heute, wird tea sich nicht für Seto entscheiden. Sie hat euch sogar noch bis zu ihrem Tode geliebt.>>

"Aber sie hatte eine Affäre, wie konnte sie mich da noch lieben?"

>>Liebe hat immer zwei Gesichter, junger Pharao! Seht in euch hinein, ganz tief, ihr empfindet immer noch die gleiche Liebe für sie, wie zuvor in eurem Leben. Lasst es nicht zu, dass das Böse und die Dunkelheit diesen Platz einnehmen.>>

"Und Marik? Lebt er in mir weiter?"

>>Ein teil von ihm, scheint auf euch übergegangen zu sein, als er vernichtet worden war. Das Böse ist in euch. Aber ihr könnt es besiegen>>

"Wie denn? Wie soll ich das tun, jetzt wo ich meine Vergangenheit weiß?"

>>Es ist ganz einfach, dass Bös ein einem für immer zu besiegen.>>

"Und wie? Sagt es mir, Shadi!"

>>Das wisst ihr auch ganz von allein! Ich werde wiederkommen....>>

Und dann...plötzlich fühlte ich nur noch den Wind, der stärker wurde.

"Da bist du ja!" schrie plötzlich Yugi. Erschrocken schweifte mein Blick zu meinem kleinen Ebenbild.

"Was machst du denn hier?" fragte ich ihn und Yugi setzte sich neben mich, sah mich an.

"Ich wollte mit dir reden!"